Füssener Blatt 14.05.11

Luci, Jinkyoung, Laura, Lena, Yena, Veronika und Leung Wai (im Vordergrund von links) bei einem Besuch bei einer Probe der Musikkapelle. Während ihrer Zeit in Lechbruck sind sie bei verschiedenen Vereinen eingeladen. Foto: Stefan Fichtl

Internationaler Treffpunkt Lechbruck

Workcamp Junge Gäste aus aller Welt arbeiten in der Gemeinde mit

Lechbruck So mancher Lechbrucker wird sich in den vergangenen beiden Wochen öfters über neue Gesichter von netten jungen Damen unter den Mitarbeitern des Bauhofs gewundert haben. Die sieben Mädchen sind Teilnehmer eines internationalen Workcamps, organisiert vom Verein „Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten" (IBG) aus Stuttgart. Zwei bis drei Wochen lang stehen die Teilnehmer im Dienst gemeinnütziger Projekte. Neben ihrer Arbeit haben sie viele Kontakte mit den örtlichen Vereinen und Einheimischen.

Die Gemeinde Lechbruck hatte sich als Projektpartner beworben und stellte die Unterkünfte für die Gäste. Im internationalen Workcamp kommen junge Menschen aus verschiedenen Ländern zusammen, um miteinander zu arbeiten und zu leben. Sie reisen selbstständig und auf eigene Kosten an, um neben der Arbeit an gemeinnützigen Projekten andere Menschen kennenzulernen.

Die Gäste in Lechbruck sind Luci aus Biberach, Lena aus Lindau, Laura aus Lettland, LeungWai aus Hongkong, Yena und Jinkyoung aus Südkorea und Veronika aus Russland. Zwei Wochen lang arbeiten die Mädchen schon mit dem Lechbrucker Bauhof und waren dabei öfter bei der Pflege der Verkehrsinseln und anderen Pflanzarbeiten zu sehen. Aber auch anderweitige Aufgaben warteten auf die fleißigen Damen. Ihr Zuhause war in dieser Zeit ein selbst eingerichtetes Matratzenlager im Eisstadion.

„Neben der Arbeit konnten wir absolute Erfahrungen mit den Menschen machen und wir lernen die unterschiedlichsten Mentalitäten kennen", sagte eine der Teilnehmerinnen. „Es gefällt uns super, es könnte nicht besser sein", meinte eine Kollegin. So folgten die Mädels mehreren Einladungen zu den verschiedensten Anlässen und von einigen Lechbrucker Vereinen. Neben dem MSC, den Schützen und dem Sportverein waren sie auch Gast bei einer Probe der Musikkapelle mit anschließender Brotzeit und gemütlichem Beisammensein. Das Ziel des Workcamps – internationale Verständigung und Austausch – hatten sie erreicht. Denn es war nicht nur Arbeit oder ein Besuch, der nach Lechbruck führte, sondern auch ein vielfältiges Kennenlernen und für alle Teilnehmerinnen eine weitere Lebenserfahrung. *(fis)*